

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Bezugpreis: Für einen Monat 2.— RM.
mit Zutrage; einzelne Nr. 10 Rpf.
:: Gemeinde-Verbands-Konto Nr. 3 ::
Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 403
Postcheckkonto Dresden 125 48

Älteste Zeitung des Bezirks

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der
Amtshauptmannschaft, des Stadtrats und des
Finanzamts Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 48 Millimeter breite
Millimeterzeile 6 Rpf.; im Textteil die 33
Millimeter breite Millimeterzeile 18 Rpf.
Anzeigenschluß 10 Uhr vorm. D.-M. 1. 1935

Hauptredakteur: Felix Jehne, Dippoldiswalde; Stellvertreter: Werner Kunzsch, Altenberg; verantwortlich für den gesamten Textteil:
Felix Jehne, Dippoldiswalde; verantwortlicher Anzeigenleiter: Felix Jehne, Dippoldiswalde; Druck u. Verlag: Carl Jehne, Dippoldiswalde

Nr. 41

Sonnabend, am 17. Februar 1934

100. Jahrgang

Oertliches und Sächsisches

Dippoldiswalde. Die Verabschiedung der aus dem Kreis Dippoldiswalde an der 10-tägigen Sonderfahrt nach dem Bayerischen Walde teilnehmenden Urlauber erfolgt Sonnabend abends 7,15 Uhr auf dem Marktplatz. Die Teilnehmer werden von hier im Omnibus nach Tharandt befördert, wo sie in den Urlaubszug einsteigen. Es wird erwartet, daß bei der Verabschiedung auf dem Marktplatz die Kameraden der NSD. und DJG. sich zahlreich einfinden.

Dippoldiswalde. Am 15. d. M. hielt die „Verufsgemeinschaft der weiblichen Angestellten“ ihre Versammlung im Café Schwarz ab. Die Leiterin gab u. a. ein Schreiben des Hauptverbandes Berlin bekannt, wonach ab 1. Februar der „Verband der weiblichen Angestellten“ nicht mehr besteht und bis auf weitere Anordnungen auf dem Marktplatz die Kameraden der NSD. und DJG. sich zahlreich einfinden. Anschließend gedachte sie des Geburtstages des Führers der Deutschen Arbeitsfront, Staatsrat Dr. Hey, und las einen Abschnitt aus seinem Leben und Wirken vor. Im anschließenden lustigen Teil des Abends, der der Faschingszeit angepaßt war, las Jrl. Dorle Striebka einige heitere Sachen in sächsischer Mundart und Jrl. M. Heil sang ein Lied und trug ebenfalls etwas zum Lachen aus dem Schwabenlande vor.

Dippoldiswalde. Ein wahrer Sorgenbrecher ist der in der dieswöchentlichen Spielfolge der „Ar. Mi.“-Lichtspiele laufende Film „Wenn die Liebe Macht“ mit den bekannten Spielern Renate Müller, Georg Alexander, Otto Wallburg usw. Der Regisseur hat das lustige Filmpiel mit vielen reizenden Einfällen und mancherlei Abstechern ins Amüsant-Komische (besonders mit Otto Wallburg!) inszeniert. Renate Müller (als Kelly, das kleine Nähmädchen) spielt und singt mit anmutiger Frische von Anfang bis Ende und erreicht doch noch ihr Ziel, indem sie zwar keine berühmte Modezeichnerin — aber die Frau des Chefzeichners Charles (Georg Alexander) wird ... Und dies alles durch ihre Redlichkeit und durch Wallburgs Witzfelle! — Die Fox-Weekendschau bringt viel Sportliches: Eis-Hockey-Spiele, Pferdereiten, Auto-Kennen „der Kleinen“ usw. — Ein überaus herrlicher Kulturfilm aus dem Reich der Mitte zeigt das Leben und Treiben von Hongkong, dem berühmten und vornehmen Ausflugs- und Sommerfrischort der Chinesen. Neben und unter den Wahrzeichen uralter Kultur sieht man das fortgeschrittene China mit europäischen Moden, Spielen und Sport, für das alles besonders die jungen Chinesinnen begeistert sind.

Das sächsische Wirtschaftsministerium weist im Verwaltungsblatt vom 16. d. M. darauf hin, daß nach dem Reichsgebot zur Bekämpfung der Dasselplage vom 7. Dezember 1933 jeder Kinderhalter alle während der Monate Februar bis Mai an seinem Viehbestand auftretenden Larven der Dasselplage (Dasseln) spätestens bis zum 31. Mai zu töten hat. In Gemeinden, in denen ein gehäuftes Vorkommen von Dasseln in den Kinderbeständen beobachtet wird, ist eine gemeinsame Abdasselung innerhalb einer oder mehrerer Gemeinden oder innerhalb der Kinderzuchtgenossenschaften oder Züchtervereinigungen durch eine zuverlässige Person — möglichst durch einen Tierarzt — zu fördern, weil diese das für die Verpflichteten billigte, bequemste und sicherste Verfahren zur Ausrottung der Dasselplage ist. Die Ortpolizeibehörden sind dafür verantwortlich, daß diese Vorschriften von den Beteiligten durchgeführt werden.

Oelsa. Die Versicherung „Volksfürsorge“ veranstaltete am Donnerstag einen Filmabend. Sie stellte sich dabei in den Dienst der Werbung für die Spielzeugindustrie des Erzgebirges, die nur vor Weihnachten auf Verdienst rechnen kann, die übrige Zeit aber fast brach liegt. Als Hauptfilm wurde gezeigt „Hänschen fährt ins Spielzeugland“. Hier wurde, verbunden mit einer Märchenhandlung, die Spielzeugherstellung als Hausindustrie in Selsfen und Umgebung gezeigt. Einige Beispielen, z. B. eine Fahrt durch den Rabinower Grund, fanden ebenso starkes Interesse wie der Hauptfilm. Die Kinder vorstellung am Nachmittag fand unter dem Titel des Filmes starke Anziehungskraft durch eine Spielzeugausstellung, aus der sich jedes Kind etwas ansehen konnte, das dann die Eltern in der Abendvorstellung mitnehmen durften. Gegen 36 000 Mark sind durch diese Spielzeugausstellungen der notleidenden Heimindustrie des Erzgebirges schon zugeflossen.

Höckendorf. Seit langem besteht in der Gemeinde Höckendorf der Wunsch nach einer eigenen Motorspritze. Nachdem am Ende des Jahres 1932 hier ein neues Spritzenhaus geschaffen

Beschlüsse des Reichskabinetts

Das Reichskabinett genehmigte in seiner Freitagssitzung ein Gesetz zur Änderung der Verordnung über die Devisenbewirtschaftung vom 23. Mai 1932, das zur Ausfüllung gewisser Lücken des materiellen und prozessualen Strafrechts für Devisenvergehen notwendig geworden war. Durch das Gesetz wird die Verfolgung in Strafsachen wegen Devisenvergehen vereinfacht und wirksamer gestaltet.

Ferner verabschiedete das Reichskabinett ein Gesetz über Kassenvereinigungen in der Krankenversicherung, wodurch das Recht der Kassenvereinigungen übersichtlich geregelt wird. Die bisher in verschiedenen Verordnungen erlassenen Vorschriften werden in die Reichsversicherungsordnung eingegliedert und hierbei Unstimmigkeiten beseitigt sowie Mängel, die sich in der Praxis gebildet haben, behoben.

Damit unterstehen vor allem auch die Spitzenverbände der Krankenkassen der behördlichen Aufsicht, wodurch Mängel, die sich in der früheren Zeit ergeben haben, endgültig beseitigt sind. Die Aufsicht kann auch auf handelsrechtliche Unternehmungen ausgedehnt werden, die von Kassenvereinigungen in der Krankenkasse betrieben oder auf die sie maßgebenden Einfluß haben. Zur wirksamen Durchführung der Aufsicht gibt das Gesetz die Befugnis zu Eingriffen in die Geschäftsführung der Kassenvereinigungen und der Unternehmungen, wenn es die Ziele der Reichsführung erfordern. Das Gesetz bedeutet einen weiteren Fortschritt auf dem Gebiete der Neuordnung des Krankenversicherungsrechtes.

wurde, konnte jetzt auch das Verlangen nach einer Motorspritze befriedigt werden. Es ist zweifellos ein besonderes Verdienst unseres Bürgermeisters, daß Höckendorf in solch einer modernen Feuerlösch-Einrichtung gekommen ist. Bürgermeister Tschy hat sich mit besonderer Wärme dafür verwendet und insbesondere Mittel und Wege gefunden, um die Finanzierung dieser Anschaffung vollständig zu stellen. Die Motorspritze ist eine „Müller-Zweitakt-Motorspritze“ mit allem erforderlichen Zubehör ausgestattet. Sie kommt von der Firma Julius Müller, Döbeln, und ruht auf einem als Aufwinder eingesetzten Transportwagen. Der automatische Mannschaffswagen ist eine äußerst gut erhaltene 1870 PS starke Almoiline, die außer dem Umbau in einen Mannschaffswagen keinerlei Reparatur bedurfte. Nachdem am letzten Sonnabend die Abnahme der Spritze durch den Kreisdirektor des Landesverbandes Sächsischer Feuerwehren, Müller aus Schmiedeberg, erfolgte, fand am vergangenen Dienstag die Uebergabe der Spritze an die Wehr statt. Von der Prüfung durch die Technische Hochschule in Dresden über Dippoldiswalde kommend, wurde der Wagen an der Obergrenze Höckendorf-Ruppendorf von der Freiwilligen und Pflichtfeuerwehr abgeholt. Mit Musik der Feuerwehrkapelle fuhr der mit Ranken geschmückte Wagen nach dem Spritzenhaus, wo die Uebergabe erfolgte. Bürgermeister Tschy hob in seiner Uebergebere Rede hervor, daß jetzt der langjährige Wunsch der Gemeinde in Erfüllung geht. Alle Kräfte hätten bei der Beschaffung dieser Einrichtung mitwirken müssen; dadurch sei die Finanzierung der ganzen Anlage eine außerordentlich günstige. Er begrüßte die beiden Wehren und bat den Branddirektor, die neue Motorspritze als ein Heiligtum zu betrachten. Er dankte weiter für die Hilfe der Freiwilligen Feuerwehr und der Bürgerkapelle und sprach denselben Dank auch den Stellen aus, die hierzu Beihilfen gegeben hätten und ebenso den Herren Gemeindevorständen, die den grundlegenden Beschluß zu fassen hatten. Der Pflichtfeuerwehr gegenüber erklärte er, daß sie nunmehr keinesfalls überflüssig sei, im Gegenteil werde sie in erhöhtem Maße zum Dienst herangezogen werden müssen. Der Branddirektor Schneck übernahm die Spritze mit dem Versprechen, alle Hände darüber zu halten und brachte die Wehr Freude über die vorzügliche Anlage zum Ausdruck. Auch dankte er insbesondere dem Bürgermeister und der Gemeindevorstellung. Die Wehrkapelle spielte zum Schluß der Uebernahme das Deutschlandlied und das Fort-Weiß-Vied, die gemeinsam von allen anwesenden Gemeindegliedern mitgesungen wurden. Abends vereinigten sich die Einwohner zu einem festlichen geselligen Tanzabend im Gasthof Erdgebirge Höckendorf. Der Saal war brechend voll. Die Erträge dieses Abends dienen reflex zur Deckung der Kosten für den Umbau des Mannschaffwagens.

Hainberg. Am Mittwochmorgen verunglückte auf dem hiesigen Güterbahnhof der verheiratete Eisenbahnbeamte Richter aus Somsdorf beim Rangieren eines Güterwagens schwer. Er wurde von der Auspuffung des Wagens getroffen und erlitt so schwere innere Verletzungen, daß er bald nach seiner Ueberführung im Kreitaler Krankenhaus verstarb.

Radeburg. Am Rande der Straße von Jätern nach Kollreuth fand eine Frau ein Vokal, aus dem das Wimmern eines Kindes zu hören war. Beim Öffnen des Vokals stellte sie fest, daß sich darin ein in eine Decke gehülltes etwa 1/2 Jahr altes Kind männlichen Geschlechts befand. Die sofort

Das vom Reichskabinett genehmigte Gesetz über die Realsteuersperre 1934 ist notwendig geworden, weil die gegenwärtigen wirtschaftlichen Verhältnisse einen Verzicht auf die Realsteuersperre nicht zulassen. Durch die Aufhebung der Realsteuersperre würde die Wirtschaft der Gefahr erhöhter Belastung ausgesetzt werden. In Gemeinden, die für das Rechnungsjahr 1933 ihre Steuerlasten geteilt hatten, soll die Möglichkeit gegeben werden, im nächsten Rechnungsjahr unter bestimmten Voraussetzungen auf den normalen Stand zurückzukommen, wenn sich die Fortsetzung der Senkung als untragbar erweisen sollte. Eine besondere Regelung sieht das Gesetz für den Fall vor, daß ein Land ein anderes Land in sich aufnimmt; in diesem Fall tritt eine Vereinheitlichung der Steuerlasten ein.

Das Kabinett nahm ferner ein Gesetz über Hinausführung der Besteuerung der toten Hand an, die für notwendig gehalten wird, weil sich Schwierigkeiten hauptsächlich wirtschaftlicher Art der Erhebung der Steuer entgegenstellen. Die Veranlagung und Erhebung dieser Steuern wird bis auf weiteres ausgesetzt. Es handelt sich hierbei um eine Erbschaftsteuer zur Grunderwerbssteuer für Grundstücke, die ihren Eigentümer nicht oder selten wechseln.

Schließlich verabschiedete das Reichskabinett das vom Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda vorgelegte Lichtspielgesetz, das eine völlig neue Regelung der Filmprüfung und auch neue Bestimmungen für das Lichtspielgewerbe enthält. Während bisher die Wirkung der gesamten Regelung des Lichtspielwesens insbesondere auf dem Gebiet der Filmzensur eine rein negative gewesen ist, erwacht dem neuen Staat die Aufgabe und Verantwortung, positiv am Werden des deutschen Filmes mitzuarbeiten.

benachrichtigte Gendarmerie sorgte für die Unterbringung des Kindes im Radeburger Krankenhaus. Die Kindesmutter, die den Anaben ausgehört hatte, konnte noch nicht ermittelt werden.

Rossen. In der Fabrikabteilung der Vereinigten Zünd- und Rabelwerke in Siebenlehn wurden am Mittwoch ein Arbeiter und eine Arbeiterin durch einen mit Zündstoff gefüllten Eßkel, der aus ungeklärter Weise zur Explosion kam, nicht unerheblich verletzt. Der Arbeiter erlitt Verletzungen in der Leistengegend, die Arbeiterin solche an der linken Hand. Beide mußten im Krankenhaus Rossen Aufnahme finden.

Grimma. Der Gesamttrat von Grimma hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, einem Vorschlag des Betriebsausschusses über den Wasserzins beizutreten. Demnach wird der Wasserzins für das künftige Rechnungsjahr 24 Pf. für den Kubikmeter statt bisher 26 Pf. betragen.

Döbeln. In Döbeln wurde ein etwa 30 Jahre alter Mann verhaftet, der in verschiedenen Geschäften falsche 5-Markstücke einzuwechseln versuchte. In seinem Besitz befanden sich für 280 Mark falsche 5-Markstücke, die gut nachgemacht waren. Bei dem Verhafteten handelt es sich um einen bereits von anderen Polizeibehörden gefaschten und wegen des gleichen Deliktes vorbestraften Münzverbrecher aus Berlin.

Zwickau. Der Bezirksauschuss der Amtshauptmannschaft Zwickau hielt am Dienstag seine erste Sitzung in diesem Jahre ab, in deren Mittelpunkt die Vorlage über die Errichtung einer Großvieh-Schlächtereianlage in Vid tentanne stand. Dieser Plan ist auf lebhaften Widerspruch in der Bevölkerung gestoßen und gab Anlaß zu einer ausgedehnten Aussprache. Schließlich beschloß der Bezirksauschuss einstimmig, dem Einspruch gegen die geplante Anlage stattzugeben.

Riesenbrände in Megypten

London, 17. Februar.

Wie Reuters aus Kairo erfährt, wurden zwei ägyptische Städte von verheerenden Bränden heimgesucht. In der Stadt Ben-Haiesal wurden durch einen Brand 36 Häuser zerstört. Fünf Menschen kamen in den Flammen um. Ein zweiter Brand kam in der Stadt Zagazig im Mittelpunkt des unterägyptischen Baumwollhandels zum Ausbruch. Hier fielen 250 Häuser den Flammen zum Opfer.

Wetter für morgen:

Noch vielfach wolzig, aber vorwiegend trocken. Temperaturen etwas über Null bei westlichen Winden.